

Tagungsort

Martinushaus
Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 / 392 - 100

Hotel

Die Unterbringung der auswärtigen Gäste wird von der Akademie in zentral gelegenen Hotels organisiert. Es steht ein begrenztes Kontingent zur Verfügung.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung auf beiliegender Karte bzw. per Fax oder Internet bis Dienstag, 24. April 2007, an die

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23, 80802 München
Postfach 40 10 08, 80710 München

Telefon: 089/38 10 20, Fax 089/38 10 21 03
E-mail: info@kath-akademie-bayern.de
Internet: www.kath-akademie-bayern.de

Die Anmeldung mit den bestellten Leistungen ist verbindlich. Sie gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erteilt wird. Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir um Nachricht.

Bei Rücktritt von der Teilnahme nach Anmeldeschluss sind wir aus Kostengründen gezwungen, alle bestellten Leistungen in Rechnung zu stellen.

Für die Veranstaltung gelten folgende Preise pro Person:

Teilnahmegebühr	€ 22,50	(11,-)
Ausstellungsführung/Eintritt	€ 5,-	(2,-)
Mittagessen	€ 12,-	(8,-)
Abendessen	€ 12,-	(8,-)
Übernachtung (EZ)/Frühst.	€ 60,-	(48,-)
Übernachtung (DZ)/Frühst.	€ 45,-	(36,-)

Die Preise in () gelten für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler.

Teilnahmekarten und Essensbons erhalten Sie an der Tageskasse.

Ausstellung

Cranach im Exil – Aschaffenburg um 1540.
Zuflucht – Schatzkammer – Residenz

24. Februar bis 3. Juni 2007
in Aschaffenburg

Ausstellungsorte:
Schloss Johannisburg
Jesuitenkirche/Kunsthalle Aschaffenburg
Stift St. Peter und Alexander

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag, 9 bis 18 Uhr

Weitere Informationen:
Telefon: 06021 / 3 86 74 - 13
www.cranach-im-exil.de

Aus den Publikationen der Katholischen Akademie in Bayern

Bd. 055 Zur Zukunft der Ökumene. Die "Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre"
(Frieling, Hilberath, Knuth, Pannenberg, Pesch, Scheele, Schwöbel, Wagner)
€ 17,90

Bd. 058 Was bekennt, wer heute das Credo spricht?
(Anselm, Hilberath, Keller, Mödl, Nocke, Sparr, Wiedenhofer, Wiederkehr)
€ 16,90

Bd. 066 Das Heilige Römische Reich und sein Ende 1806
(Burkard, Burkhardt, Hartmann, Haug-Moritz, Heim, Hlavacka, Mraz, G. Müller, Rauscher, Le Rider, Schuller, Sellert)
€ 19,90

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Akademie

Gerhard Eberts MSF, Stephan Höpfinger, Dr. Armin Riedel, Dr. Pierre Scherer, Lara Theresa Weber, Roland Weeger, Michael Zachmeier



Katholische
Akademie
in Bayern

50 Jahre

intellektuell - spirituell - aktuell

Kunst im Kampf ums Seelenheil

Kardinal Albrecht von Brandenburg
und seine Zeit

Tagung anlässlich der Ausstellung
"Cranach im Exil –
Aschaffenburg um 1540"

Aschaffen-
burg

Freitag/Samstag,
27./28. April 2007
Martinushaus
Treibgasse 26



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

ISO 9001:2000
GEPRÜFTES
QUALITÄTSMANAGEMENT

Samstag, 28. April 2007

Freitag, 27. April 2007

Die Reformationszeit gehört zu den epochalen Einschnitten deutscher und europäischer Geschichte. Ihre Umbrüche spiegeln sich auch im Schicksal Kardinal Albrechts von Brandenburg (1490-1545) wider: Als Erzbischof von Mainz, Magdeburg und Halberstadt, Kurfürst und Reichserzkanzler einst eine der mächtigsten Gestalten des Heiligen Römischen Reiches, starb er, von der Reformation aus seiner Residenzstadt Halle vertrieben, verbittert im Mainzer Exil.

Im Wirken des Kardinals kommt der Kunst hohe Bedeutung zu. Er war nicht nur Mäzen bedeutender Meister, vor allem Lucas Cranach d. Ä., noch ging es ihm ausschließlich um persönliche Repräsentationssucht im Stil der Renaissancefürsten. Vielmehr diente die einzigartige Pracht seiner Reliquiensammlung ebenso wie die großartige Ausstattung der Stiftskirche zu Halle nicht zuletzt als Mittel im religiösen Kampf gegen die "Neue Lehre" Martin Luthers.

Die Ausstellung "Cranach im Exil – Aschaffenburg um 1540" veranschaulicht dies in eindrucksvoller Weise. Sie wurde so zum Anlass für eine Tagung der Katholischen Akademie in Bayern, die in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Trier der Frage nachgeht, inwieweit es schon früh eine gegenreformatorisch ausgerichtete Kunst gab. Dabei wird auch der historische und theologische Hintergrund der Thematik dargelegt.

Dr. Florian Schuller
Katholische Akademie in Bayern

Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke
Universität Trier

10.30 Uhr Begrüßung

10.45 Uhr Prof. Dr. Peter Claus Hartmann,
Professor für Allgemeine und Neuere
Geschichte an der Universität Mainz

Albrecht von Brandenburg –
seine Zeit, seine Persönlichkeit, sein Wirken
und seine Bedeutung

11.30 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Prof. Dr. Arnold Angenendt,
Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Münster

Verfall oder Aufbruch?
Reform und Reformation um 1500

15.15 Uhr Diskussion

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Dr. Thomas Schauerte,
Kunsthistoriker, Schwetzingen

Albrechts Sammlungen zwischen christlicher
Heilsgewissung, fürstlicher Repräsentation
und Humanismus

17.15 Uhr Diskussion

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Sonderführung durch die Ausstellung
"Cranach im Exil – Aschaffenburg um 1540.
Zuflucht – Schatzkammer – Residenz"
(Jesuitenkirche/Kunsthalle Aschaffenburg)

mit Dr. Gerhard Ermischer,
Kurator und Stadtarchäologe an den
Museen der Stadt Aschaffenburg

9.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke,
Professor für Kunstgeschichte an der
Universität Trier

"verdampft und verworfen".
Albrecht von Brandenburg contra Luther

10.15 Uhr

Pause

10.30 Uhr

PD Dr. Christian Hecht,
Wiss. Oberassistent am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg

Das Messopfer im Bild.
Albrecht von Brandenburg und die Darstellung der Gregorsmesse

11.15 Uhr

Diskussion

12.15 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Dr. Rolf Quednau,
Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte
an der Universität Münster

Rom bannt Luther.
Michelangelos Jüngstes Gericht im Lichte
der konfessionellen Spaltung

14.45 Uhr

Kaffeepause

15.15 Uhr

Prof. Dr. Christoph Jobst,
Professor für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte an der Universität Kiel

Gegen die Reformation gerichtete
katholische Architektur? Zum italienischen
Sakralbau im 16. Jahrhundert

16.00 Uhr

Diskussion

17.00 Uhr

Ende der Tagung

Moderation: Dr. Florian Schuller
Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke

Organisation: Dr. Armin Riedel